05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934

Wall deutscher Bauern dort zu schaffen, den Industriearbeitern durch Siedlung wieder gesunde Lebensbedingungen zu geben, ihn „krisenfest" zu machen und nach Möglichkeit gewerbliche Anlagen, Fabriken aufs Land zu verlegen, um dadurch eine gleichmäßige Verteilung der Bevölkerung zu erreichen.

Wie verteilt sich die Bevölkerung auf Stadt und Land bis 1990?

Eine Verschiebung zwischen Stadt- und Landbevölkerung von 1931 bis 1990, wie sie sich nach den Vorausberechnungen der Geburten und Sterbefälle ergibt, würde etwa so aussehen:

Von den 64,5 Millionen Einwohnern Deutschlands wohnten 1931 in städtischen Gemeinden (über 10 000 Einwohner) noch 31,5 Millionen Menschen oder 48,8 Prozent, in ländlichen Gemeinden (unter 10 000 Einwohner) 33 Millionen oder 51,8 Prozent. Im Jahre 1960 würden ohne Binnenwanderung von etwa 65,7 Millionen Einwohnern des Reiches 28,6 Millionen in Städten leben und damit eine Abnahme gegenüber 1931 von 2,9 Millionen zu verzeichnen sein, die ländliche Bevölkerung würde gegenüber 1931 um 4,1 Millionen zunehmen und etwa 37,1 Millionen Einwohner betragen. 1990 würde das Bild etwa so aussehen: Von 52 Millionen Einwohnern des Reiches würden 18,4 Millionen in Städten wohnen und eine Abnahme gegenüber 1931 von 13,1 Millionen festzustellen sein. Auf dem Lande würden 33,6 Millionen Menschen leben und eine Zunahme von 0,6 Millionen gegenüber 1931 eintreten, das heißt: 35,4 Prozent der Gesamtbevölkerung wohnten in der Stadt und 64,6 auf dem Lande.

Ist die Binnenwanderung ebenso stark wie 1925, so ergibt sich folgende Verschiebung: 1960: Von 65,7 Millionen Einwohnern würden 36,6 Millionen in der Stadt wohnen. Das wäre eine Zunahme gegenüber 1931 von 5,1 Millionen. Auf dem Lande wohnten dann 29,1 Millionen; das wäre eine Abnahme gegenüber 1931 von 3,9 Millionen. 1990: Von 52 Millionen Einwohnern würden 31,4 Millionen in der Stadt wohnen, die Abnahme gegenüber 1931 betrüge 0,4 Millionen, das Land würde 20,9 Millionen Menschen bevölkern, die Abnahme gegenüber 1931 betrüge 2,1 Millionen. Würde die Binnenwanderung auf ein Drittel der Jahre 1925 bis 1930 reduziert, so ergäbe sich, daß von 65,7 Millionen Einwohnern im Jahre 1960 31,4 Millionen in der Stadt wohnten und die Abnahme gegenüber 1931 0,1 Millionen betrüge, auf dem Lande aber 34,3 Millionen wohnten und eine Zunahme gegenüber 1931 von 1,3 Millionen zu verzeichnen wäre. 1990 würden dann von 52 Millionen Einwohnern 23,3 in der Stadt wohnen und die Abnahme gegenüber 1931 8,2 Millionen betragen. Auf dem Lande würden 28,7 Millionen Menschen leben, die Abnahme gegenüber 1931 4,3 Millionen sein.

Mehrbedarf an landwirtschaftlichen Betrieben?

Weil hier mit einer Abnahme der Bevölkerung gerechnet wird, muß man Klarheit darüber gewinnen, ob auch unter diesen Umständen noch die Möglichkeit besteht, den gesamten ländlichen Nachwuchs auf dem Lande unterzubringen. Bleibt die Binnenwanderung wie im Jahre 1925, so wird bis zum Jahre 1960 kein Mehrbedarf an landwirtschaftlichen Betrieben eintreten. Bei einem Rückgang der Binnenwanderung um ein Drittel werden 350 000 neue Siedlerstellen benötigt, die man mit einer durchschnittlichen Größe von 10 Hektar annehmen muß.

Um diesen Bedarf von 3,5 Millionen Hektar zu decken, dürften die großen Güter nicht mehr als 10 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche einnehmen, denn sie müßten 2,9 Millionen Hektar für die Siedlung zur Verfügung stellen. Dazu kommen noch 600 000 Hektar kulturfähiges Moor- und Oedland. Ob man die dann noch verbleibenden rund 1,5 Millionen als kulturwürdig annehmen kann, ist mehr als zweifelhaft. Bei einem vollkommenen Aufhören der Binnenwanderung würde man Land für 550 000 Bauernhöfe brauchen, was gleichbedeutend mit einer beinahe restlosen Aufteilung der landwirtschaftlichen Großbetriebe wäre, die etwa 5,2 Millionen Hektar besitzen, und davon 4,9 Millionen Hektar abgeben müßten. Eine so weitgehende Aufteilung würde bei aller Anerkennung der Bedeutung der Siedlung vom Standpunkt der Nahrungsmittelversorgung der Großstädte auf erhebliche volkswirtschaftliche Bedenken stoßen.

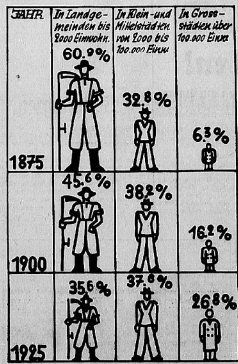
Verlegung von Fabriken aufs Land

Eine stärkere Dichte der Bevölkerung ist auch nur zu erreichen, wenn das platte Land mit Industrien aller Arten stark durchsetzt wird. Nur durch eine Auseinanderlegung der Industrie ist eine bessere Verteilung der Bevölkerung möglich; deshalb muß jede Neuerrichtung von Fabriken oder eine Erweiterung daraufhin geprüft werden, ob eine Verlegung auf das Land nicht möglich ist. Durch derartige Maßnahmen wird eine Abwanderung aus den dichtbevölkerten Gegenden und eine Zuwanderung in die schwachbesiedelten Gebiete erreicht.

Warum sollen holzverarbeitende Industrien, z. B. Möbel-, Spielzeugfabriken, nicht in den Wäldern Masurens oder Pommerns stehen, oder Konservenfabriken zur Verarbeitung von Fischkonserven an den masurischen Seen oder Mecklenburgs Seenplatten? Industrien, die als Kraftquelle Elektrischen Strom benötigen, brauchen nicht inmitten der Großstadt zu liegen. Ebenfalls nicht solche, die durch ihre Fabrikation an etwa vorhandene Bodenschätze nicht gebunden sind.

Nur so ist einer weiteren Zusammenballung von Menschen auf engem Raum zu begegnen. Zugleich sind die Großstädte durch Stadtrandsiedlungen aufzulockern, indem man die städtischen Kopf- und Handarbeiter außerhalb der Großstadt ansiedelt, so, wie es das Beispiel von Württemberg zeigt. Ein Kranz von Siedlungen muß um die Großstadt gelegt werden.

Gelingt es, eine Verteilung der Bevölkerung, so wie hier geschildert ist, vorzunehmen, dann kann das deutsche Volk aus eignem Grund und Boden ernährt werden, dann auch sind die Voraussetzungen geschaffen, die ein gesundes Wachstum der Bevölkerung gewährleisten.



Verteilung der Reichsbevölkerung auf Stadt und Land 1875 bis 1925

Mußten die Saalschlachten sein?

Mußten Saalschlachten sein? — Diese Frage, in vergangenen Jahren so oft aus den Reihen des Bürgertums gestellt, findet in dem Buch „Hamburg bleibt rot. Das Ende einer Parole" (Hanseatische Verlagsanstalt) eine interessante Beleuchtung und eine treffende Beantwortung. ...

Weihnachten vor 20 Jahren

Weihnachten 1914 im Schützengraben — Mit diesem Vermerk ist uns dieses Bild zur Veröffentlichung zugesandt worden. Ist es echt od er gestellt? — Das ist die Frage. Aber wie sie der einzelne, ob Kriegsteilnehmer oder nicht, auch beantworten wird, so gibt das Bild doch etwas von der Weihnachtsstimmung jenes ersten Kriegsjahres, die sich ja in vieler Beziehung von der Einstellung später unterschied, wieder.

EUSKIRCHENER BEOBACHTER
Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070

Im Glanz der Weihnachtslichter

Unter dem Christbaum / Der goldene Sonntag

Heiliger Abend!

Stille Nacht, heilige Nacht! So klingt es wieder durch Häuser und Hütten, das alte liebe Weihnachtslied. Ueber den langsam verhallenden Lärm der Stadt, über das Schweigen der Dörfer senkt sich der Heilige Abend. Leer und leerer werden die Straßen, das Geschäftsleben mit seinem Jagen und Hasten der letzten Stunden ist verstummt. ...

... strebten die Vielen nach Hause, zumeist aufs Land; denn der Euskirchener hat sich schon versorgt und braucht dazu nicht gerade den Sonntag abzuwarten, den er gerne dem Kaufpublikum von auswärts überläßt.

Und wo der gestrige „goldene" nicht ganz befriedigt haben sollte, das lehrt die Erfahrung, daß in letzter Stunde vor dem Weihnachtsfest die Masse der zaghaften und unentschlossenen Käufer noch von so einer Art wilden Mutes ergriffen, zu den Läden stürmt, zum eigenen Nachteil und zur Verzweiflung der Verkäufer. Ihnen sei noch einmal ins Gedächtnis gerufen, daß am heutigen heiligen Abend um 5 Uhr die Läden geschlossen werden.

Weihnachtsbrief

des Reichsbundes der Kinderreichen.

Die Ortsgruppenleitung wünscht allen Mitgliedern ...

... gegenwärtigt sich noch einmal die Hoffnungen und Erwartungen, die an das verflossene Jahr gestellt wurden. Wir erlebten im vergangenen Jahr die innere und äußere Gleichschaltung unserer Bewegung mit der NSDAP.

Der Einordnung in den Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst folgte am Schlusse dieses Jahres die Unterstellung unter das Rassenpolitische Amt.

Das Jahr 1934 wird immer ein Meilenstein in der Geschichte des RDK. sein. Es brachte den Umschwung in bevölkerungs- und rassenpolitischem Denken in der öffentlichen Meinung und durch die verschiedensten gesetzgeberischen Maßnahmen, Verordnungen und Verfügungen der Regierung den Beweis, daß das Wort des Führers in seinem ersten Aufruf an das deutsche Volk, „Wir werden die Familie in den festen Schutz des Staates nehmen", wahr gemacht wird.

Hoffnungsfreude ist wieder in unsere kinderreichen Familien eingekehrt, wenn auch die Not der Zeit schwer auf uns lastet. ...

Das war nur mit Hilfe unserer Mitarbeiter in unserem Ortsgruppenbereich möglich. Ihnen sei hiermit der Dank der Ortsgruppenleitung ausgesprochen.

Mit dem festen Vertrauen auf unseren herrlichen Führer und Mitarbeiterstab schreiten wir ins neue Jahr, daß unser Kampfbund der erbgesunden, kinderreichen Eltern deutschen Blutes seinem Ziele näherrückt, damit der erbgesunden, geordneten kinderreichen Familie wieder der Platz in der Volksgemeinschaft eingeräumt wird, der ihr gebührt. In diesem Sinne mit „Heil Hitler" ein herzliches „Glück auf" zum neuen Jahr!

„Nichts kann uns rauben
Liebe und Glauben
Zu diesem Land.
Es zu erhalten
Und zu gestalten,
Sind wir gesandt.
Mögen wir sterben!
Unseren Erben
Gilt dann die Pflicht,
Es zu erhalten
Und zu gestalten,
Deutschland stirbt nicht."

Der goldene Sonntag

Kleider machen Leute

Umtausch von Weihnachtsgeschenken

Die rechtliche Seite

Nationalsozialistische Weihnachten

Freude in vielen hundert Kinderherzen

Bunter Abend (Gemeinschaftsabend) des Reichssenders Köln

Die Erben vom Feldbauernhof

Roman von P. Wild

Urheberschutz durch Verlag Alfred Bechthold, Braunschweig

(Fortsetzung folgt.)

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934 Sa. Faktor 20

Heute 6 Uhr Gaststättenschluß

Für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

Die Anmeldefrist für unsere Pflichtorganisation läuft mit dem 31. Dezember ab. Gegen die Säumigen wird mit Ordnungsstrafen vorgegangen werden. Anmeldepflichtig sind außer den Gaststätten auch Konditoreien mit Verzehr auf der Stelle, Trinkhallen, Kantinen, Herbergen, Privatpensionen und dergl. mehr.

Heute, den Heiligen Abend, schließen die Gaststätten um 6 Uhr. Das Beherbergungsgewerbe hält seine Betriebe nur insoweit offen, als dies für die Verköstigung und Beherbergung seiner Gäste notwendig ist. Morgen werden die Betriebe auch nur nach Notwendigkeit offen gehalten.

Die sogenannten Weihnachtsspenden und Neujährchen an unsere Gäste, so wie sie bisher üblich waren, fallen unter den Begriff unlauteren Wettbewerb; sie sind verboten und unter Strafe gestellt; sie unterbleiben daher.

Euskirchen.
Kreisgruppe für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.
Dr. Jak. Broich,
Geschäftsstelle Kölnerstraße 125.

---

nen lernen will, der sichere sich zeitig einen Platz. Der Bunte Abend ist für jeden deutschen Volksgenossen bestimmt.

Kreisbauernschaft Euskirchen.

Auf Anordnung der Landesbauernschaft ist die Geschäftsstelle der Kreisbauernschaft Euskirchen in der Zeit vom 22. Dezember bis 2. Januar einschließlich für den Publikums-Verkehr geschlossen. Während dieser Zeit wird in der Kreisbauernschaft vormittags ein Bereitschaftsdienst für äußerst dringende Angelegenheiten (Fristsachen) eingerichtet.

Auch der Hausgehilfin ihren Heiligen Abend.

Deutsche Hausfrauen, denkt nicht als „Letzte" an die Hausgehilfin an diesem Festabend. Sorgt für Arbeitsschluß spätestens um 8 Uhr! Ladet nicht das Haus voll Besuch, weil ja dann ausgerechnet an dem Abend, wo alle Volksgenossen frei sind, der Hausgehilfin die meiste Arbeit durch Besuch im Hause zufällt.

Zeigt eure Volksverbundenheit, indem ihr eure Hausgehilfin mit teilnehmen laßt im engsten Familienkreis. Ist die Hausgehilfin doch diejenige, die euch das ganze Jahr treu hilft, die Familie zu besorgen und zu betreuen. An diesem Fest der deutschen Familie darf keine Hausgehilfin einsam in der Küche oder auf dem Zimmer das Fest verleben müssen, sondern gemeinsam mit der Familie. Nur so werdet ihr, deutsche Hausfrauen, das Fest der Liebe würdig feiern, in Gemeinschaft, in Freude und Verbundenheit mit den Menschen, die euch helfen, euern Lieben das Leben angenehm zu machen.

Mütter-Beratung

Die Mütterberatungen in Großbüllesheim und Cuchenheim fallen am Donnerstag, den 27. Dezember aus.

Die Lungenfürsorgestelle

des Kreises Euskirchen bleibt wegen Beurlaubung des Kreiskommunalarztes in der Zeit vom 27. Dezember 1934 bis einschl. 10. Januar 1935 geschlossen.

Meisterprüfung bestanden.

Vor der Handwerkskammer in Köln bestand Herr Josef Weber, Euskirchen, Bergerstraße 83, seine Meisterprüfung im Schneidergewerbe.

Kennst du sie schon?

Die Wohlfahrtsbriefmarke der schaffenden Stände als Geschenk auf den Weihnachtstisch.

Kennst du sie schon, die eindrucksvollen Bilder des Bauern und des Kaufmanns, des Bergmannes und des Forschers und der anderen Berufsstände?

Das dritte Reich ehrt seine Arbeiter — als Zeichen dieser Neuwertung, als Zeichen der Volksverbundenheit aller werteschaffenden Arbeit sollen diese Briefmarken in vielen Millionen hinausgehen ins deutsche Land. Sie sollen über die Reichsgrenzen hinaus in die weite Welt die Kunde tragen: das deutsche Volk steht in schaffender, friedlicher Arbeit am großen gemeinsamen Werk des Aufbaues einer neuen Kultur.

Ein Markenheft zu RM 2.— es enthält die gebräuchlichsten Marken zu vier, sechs, acht und zwölf Pfennigen als vollwertige Postwertzeichen, gültig bis zum 30. Juni 1935; es zeigt die Bilder des Schmiedes und des Bergmannes, des Baumeisters und des Bauern — und es führt dem Winterhilfswerk deiner Heimat und der allgemeinen deutschen Nothilfe einen Betrag von 62 Pfennigen zu. Zwei, drei oder vier Pfennige Aufschlag auf jede Marke — der Einzelne spürt es kaum, aber aus vielen Tropfen bildet sich der Strom! 825 000 Reichsmark Wohlfahrtsertrag brachte die Richard-Wagner-Wohlfahrtsbriefmarke des Jahres 1933 ein.

Kein Weihnachtstisch ohne ein Markenheft der Wohlfahrtsbriefmarke der schaffenden Stände!

Die Marken sind zu beziehen außer bei den Postanstalten bei den Organisationen der freien Wohlfahrtspflege.

Kupieren der Fohlen

Mitteilungen der Hauptabteilung II.

Das übermäßige kurze Kupieren hat schon häufig zu Beanstandungen von seiten der Käufer und Interessenten geführt. Aus diesem Grunde ordne ich an, daß alle nach dem 1. Januar 1935 geborene Fohlen nur folgendermaßen kupiert werden dürfen:

„Die Schweifrübe bei einem vier Wochen alten Fohlen muß die Länge von zirka 9 Zentimeter haben. Beim ausgewachsenen Pferde ist die Schweifrübe dann zirka 20 Zentimeter lang. Ein Kupieren nach vier Wochen darf nur bei Erkrankung vorgenommen werden. Die Länge der Schweifrübe wird so gemessen, daß die Hand des Tierarztes, der das Verkürzen vornimmt, an den Schweifansatz angedrückt und die Schweifrübe vier Finger breit belassen wird. Ein nochmaliges Kupieren schon einmal verkürzter Schweifrüben ist nicht gestattet. Sollte durch Erkrankung der Schweifrübe ein Abstoßen eines weiteren Wirbelgliedes erfolgen, so muß dies durch den Tierarzt bestätigt werden. Ueberkretungen dieser Anordnung werden nach § 11 der Satzungen mit einer Strafe im Einzelfalle von 200 Mark belegt."

Der Kreisjägermeister

Der Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Lechenich der „Deutschen Jägerschaft", Landwirt Josef Kreß-Lechenich, ladet zu der am Sonntag, den 6. Januar 1935, nachmittags 4.30 Uhr, im Hotel „Franziskaner" in Lechenich, Klosterstraße 21, stattfindenden Ortsgruppen - Pflichtversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der wichtigsten Verfügungen des Provinz- und Kreisjägermeisters sowie der wichtigsten amtlichen Nachrichten aus der Fachpresse.
2. Vortrag des Herrn Amtsgerichtsrat Weber-Euskirchen, über das Reichsjagdgesetz.
3. Allgemeines.

Bei dieser Gelegenheit können auch die Abzeichen der „Deutschen Jägerschaft", mit Ausnahme der Dienstabzeichen für die Jagdschutzbeamten, bezogen werden.

Alle Mitglieder der „Deutschen Jägerschaft", die innerhalb der Ortsgruppe Lechenich (dazu gehören die Aemter Friesheim, Lechenich, Liblar und Gymnich) wohnen bezw. Jagden haben, werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Reichsluftschutzbund

Die Ortsgruppe Euskirchen des Reichsluftschutzbundes gibt folgendes bekannt:

Am Donnerstag, den 27. Dezember d. Js., wird in der Zeit von 18.30—17.00 Uhr über den Deutschlandsender ein Funkbericht aus dem Osten Berlins gesendet. Gegenstand der Sendung ist eine Luftschutzübung in einem Berliner Mietshaus unter Einsatz der in diesem Hause eingesetzten Amtsträger und Selbstschutzhelfer sowie der gesamten Hausbewohnerschaft.

Die Firmen:
Elektro-Jonen, Bischofstraße,
Radio-Elektro Kreitz, Wilhelmstraße,
Radio-Müller, Kapellenstraße,
Fahrradhandlung Schmitz, Bahnhofstr., u.
Radiovertrieb Faßbender, Frauenbergerstr.

haben sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, durch Lautsprecher auf den obengenannten Straßen den Funkbericht durchzugeben.

Angesichts der Wichtigkeit des Vortrages werden vor allen Dingen die zu Luftschutzhauswarten oder sonstigen Amtsträgern des RLB. ernannten Volksgenossen ersucht, falls sie nicht selbst einen Radioapparat besitzen, diese Gelegenheit wahrzunehmen und den für sie sicherlich lehrreichen Vortrag resp. Funkbericht anzuhören.

Aber auch alle anderen Bewohner Euskirchens werden gebeten, sich selbst zu überzeugen, wie wichtig der Luftschutz ist. Durch die Sendung werden auch hoffentlich die aufgerüttelt werden, die noch abseits stehen und glauben, einen Luftschutz nicht nötig zu haben. Sie werden erfahren, daß die Worte des Luftfahrtministers Göring: „Luftschutz ist Selbstschutz!" kein Schlagwort, sondern bittere Notwendigkeit darstellt. Der Luftschutz ist zu einer Lebensfrage des deutschen Volkes geworden, und jeder Deutsche hat die vaterländische Pflicht, sich mit seiner ganzen Person voll und ganz für den Gedanken des Luftschutzes einzusetzen. Volksgenossen Euskirchens, es geht um euren eigenen Schutz, es geht um das Wohl eurer Kinder, es geht um das Wohl der euch anvertrauten Familienmitglieder, es gilt, das zu erhalten, was ihr in jahrelanger Arbeit euch erspart und erworben habt. Nehmt die Gelegenheit wahr, vergewissert euch durch Anhören des Funkberichtes, um was es geht. Nehmt von dem Vortrage die Ueberzeugung mit heim, daß der Luftschutz nur euer eigenes Bestes will. Darum hat jeder vaterlandsliebende Bürger die Pflicht, den Reichsluftschutzbund zu fördern, erstens dadurch, daß er sich schulen läßt, und zweitens, daß er die Front des Reichsluftschutzbundes stärkt durch seinen Eintritt in denselben. Der geringe Jahresbeitrag von 1 RM., erhöht um 50 Pfg. Förderungsbeitrag, ist für jeden noch erschwinglich.

Holländisches Militär auf der Durchreise

Am Samstagnachmittag kurz nach 3 Uhr durchfuhr ein Sonderzug mit 328 holländischen Militärpersonen, auf der Reise nach dem Saargebiet, unseren Bahnhof. Der Zug bestand aus holländischen Wagen.

Braune Hochzeit in Esch

Esch, 22. Dez. Heute wurde unser alter Parteigenosse und Mitkämpfer Josef Jansen mit seiner Braut, die auch schon lange Zeit ehrenamtlich Parteidienste tat, getraut. Zu dieser Hochzeit hatten sich viele alte Kameraden eingefunden, u. a. hatten es sich der Landesstellenleiter Pg. Toni Winkelnkemper, MdR., und der Gauamtsleiter Pg. Walter Marx, Stadtdirektor von Köln, neben vielen alten Mitkämpfern nicht nehmen lassen, an dem Ehrentage ihres Kameraden Jansen teilzunehmen. Jupp Jansen, wie wir ihn nennen, ist seit 1930 in der Gauleitung Köln der NSDAP tätig, und er hat sich stets in vorderster Linie für Adolf Hitler und seine Idee eingesetzt. In Braunschweig beim SA-Aufmarsch zusammengeschlagen, in Köln dauernd von der Kommune verfolgt, ließ er sich durch nichts von dem großen Ziele, das er sich gestellt hatte, abwegig machen. In der Gau-Propaganda-Abteilung war er in den schwersten Stürmen einer der treuesten Kämpfer. Gauleiter Grohé und viele andere Dienststellen der NSDAP hatten ebenfalls zu dem frohen Feste ihre herzlichsten Glückwünsche entsandt. Seiner Verdienste um die Bewegung gedachte auch der Gaupropagandaleiter Toni Winkelnkemper bei einer Rede, in welcher er besonders auf die treue Kameradschaft hinwies, die ihn mit Jupp Jansen stets verband. Er gedachte ferner der Eltern, die ihm ein Leben voll Treue und Pflichterfüllung vorgelebt haben und weil sie sich auch schon im Anfang unserer Kampfzeit zu Adolf Hitler bekannten, gegen die Anfeindungen aller damaligen Parteien einen schweren Stand hatten. Diese Treue, für die seine Eltern ihm ein leuchtendes Beispiel geben, die Treue, die eine älteste Tugend der Deutschen sei, möge er auch in Zukunft dem Staat und der Familie wahren. Dieser Begriff der Treue umschließe alle anderen Tugenden und wo deutsche Treue walte, würde auch des Lebens Glück nicht fehlen. Wir vom WB., denen Jupp Jansen seit langen Jahren ein treuer Freund und Mitarbeiter ist, schließen uns den guten Wünschen unseres Toni Winkelnkemper an und wünschen dem jungen Paare alles Glück für die fernere Zukunft.

Motorrad in Flammen.

Mülheim-Wichterich, 21. Dez. Durch unvorsichtiges Hantieren mit einem Streichholz geriet hier gestern abend das Motorrad eines auswärtigen Kaufmannes in Brand. Durch Geistesgegenwart und schnelles Handeln wurde das schnell um sich greifende Feuer erstickt, sodaß der Schaden nicht allzuhoch ist. Wieder eine gute Lehre und Mahnung zur Vorsicht.

Unter dem brennenden Lichterbaum

Fröhliche Menschen bei den Weihnachtsfeiern

Weihnachtsfeier

der Schulkinder der Ortsgruppe Sinzenich.

Sinzenich, 21. Dez. Nur kurze Zeit stand zur Vorbereitung unserer Kinder-Weihnachtsfeier zur Verfügung. Dennoch können wir sie als prächtig gelungen bezeichnen. Vielleicht gerade darum, weil es wirklich ein Fest der Kinder für die Kinder war. — Die großen Jungen waren einige Tage vorher büchsenklappernd umhergezogen, und der klingende Erlös hatte dem Eifer entsprochen, mit dem sie auch den weniger Gebefreudigen immer wieder die Büchse vorhielten. Wenigstens genügte es, daß jedes unserer 200 Schulkinder wenn „auch nur ein Weniges" bekam. Dieses „Wenige" war aber so nett ausgesucht, da fast allen Gesichtern eitel Freude herrschte, als zum Schluß der Feier die Hüllen von den kleinen, sauberen Paketchen fielen und Hefte, Schreibzeug, Griffel, Schwammdöschen und ähnliche angenehm-nützliche Sachen zum Vorschein kamen. Es scheint überhaupt, daß die Lehrerschaft unserer Ortsgruppe beim Christkind ein gewichtiges Wort zur Bescherung mitgesprochen hatte.

Nun die Feier, die im schön weihnachtlich geschmückten Saale von Ismar stattfand: Merzenicher Jugend begann mit einem Fahnspruch, der in unsere nationalen Hymnen ausklang. Langendorfer Kinder brachten zackige Sprechchöre: „Weihe an das Vaterland." Ein Lehrer spricht fein empfundene Worte zu den Kindern, vom Beispiel des menschgewordenen Gottessohnes, vom Feste der Liebe, von unserem Führer, dem das deutsche Volk dankt, daß nun alle Deutsche in brüderlicher Eintracht dieses herrliche Fest, das nur in Deutschland so innig gefeiert wird, begehen können. Ein reizendes Englein überbrachte sodann die Grüße des Christkinds. Es folgte ein Christgeburtspiel, von Sinzenicher Kindern fein und flott gespielt. Da standen sie vor den Kindern, die wohlvertrauten Gestalten der heiligen Nacht, das Christkind, die vielen Engel, Maria, Josef, die Hirten mit Frauen und Kindern, und schließlich auch die heiligen Dreikönige. Wie sehr alle kleinen Spieler ihr Bestes gaben, bewies die fast lautlose Stille, mit der die Kindergemeinde dem Spiele folgte. Und das will bei unserer lieben Sinzenicher Jugend immerhin etwas heißen. An das Spiel schloß sich die eben erwähnte Bescherung an. Eine echte Kinderfeier hatte damit ihr Ende gefunden. — Die Weihnachtsfeier der Partei findet am zweiten Weihnachtsfeiertage im Lokale Neuß statt.

Deutsche Weihnachtsfeier in Friesheim.

Die Ortsgruppen der NSDAP und NSV in Friesheim veranstalten am zweiten Weihnachtstag eine Deutsche Weihnachtsfeier im Saale Müller. Am Nachmittag um 4 Uhr ist großes Kinderweihnachten; die Kinder der Volksschule bringen dabei ein Christgeburtsspiel zur Aufführung. Im Anschluß daran ist große Bescherung aller Kinder der Gemeinde. Alle Vereine der Gemeinde Friesheim haben großherzigerweise Mittel zur Verfügung gestellt und so zum Gelingen des Festes beigetragen. Leuchtende Kinderaugen werden ihnen danken.

Am Abend um 8 Uhr ist die Veranstaltung für die Erwachsenen. Sie wird eröffnet durch die NSDAP und NSV. Anschließend bringt der „Verein Theater- und Karnevalsfreunde Friesheim ein Volksstück „Die Else vom Erlenhof" zur Aufführung.

Eine lobenswerte Spende der Imker für das WHW.

Stotzheim, 22. Dez. Der Bienenzuchtverein Flamersheim und Umgebung übermittelte der Ortsgruppe Stotzheim die beachtliche Spende von 26 Pfund Honig. Die in der Fachschaft zusammengeschlossenen Imker beweisen, daß sie nicht abseits stehen, wenn es heißt, Not zu lindern. Obwohl die fleißigen Immen durch ihre Arbeit stets im Dienste der Allgemeinheit stehen, wird außerdem durch diese edle Spende wertvollen Sammelgutes mitgeholfen, Weihnachtsfreude zu bereiten.

Arbeitgeber, die zu Weihnachten ihrer Arbeitnehmer gedenken.

Satzvey, 23. Dez. Im Bereiche der Ortsgruppe Satzvey haben folgende Arbeitgeber ihren Angestellten und Arbeitern durch eine Weihnachtsgabe große Freude bereitet:

1. Kaolinwerk Satzvey, Dr. Speckenbach;
2. Betonwarenfabrik Josef Walter, Satzvey;
3. Tongruben Koppers, Antweiler;
4. Tonwerke Custodis, Firmenich;
5. Antweiler Ton- und Chamottewerke.

Möglicherweise sind noch andere Arbeitgeber, die uns aber bis heute noch nicht bekannt gegeben worden sind, vorstehender Liste einzureihen. Jedenfalls zeugt diese Handlungsweise von schöner Verbundenheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Kameradschaftsabend

der Betriebsgemeinschaft Zülpicher Steinzeugwerke.

Zülpich, 19. Dez. Am Dienstag, den 18. Dezember, hatte die Firma Zülpicher Steinzeugwerke ihre Gefolgschaft zu einem Kameradschaftsabend im Lokale Heinrich Esser, Zülpich, eingeladen. Grund der Einladung war das 25-jährige Bestehen der Firma.

Der Abend wurde um 19 Uhr mit dem Liede „Brüder in Zechen und Gruben" eingeleitet. Der Betriebsführer, Pg. Josef Stumpf sen., gab dann in längeren Ausführungen Bericht über die allgemeine Lage der Firma. Am Schluß seiner Ausführungen gab er einen Beschluß der Gesellschafter bekannt, welche es sich nicht hatten nehmen lassen, die Gefolgschaft durch eine hochherzige Tat zu überraschen. In einer Mitte der vorigen Woche stattgefundenen Gesellschafter-Versammlung war für die Gefolgschaft eine

Weihnachtsbeihilfe von RM. 3000.—

ausgeworfen worden. Bei dieser Bekanntgabe durch den Betriebsführer sah man allerseits erstaunte und fröhliche Gesichter. Der genannte Betrag, welcher für jedes Mitglied bei der Städtischen Sparkasse eingezahlt worden war, wurde dann an die 37 Belegschaftsmitglieder, in Form von Sparkassenbüchern, ausgegeben. Für diese wahrhaft soziale Tat wurde vom Betriebswalter unter spontanem Beifall der Gefolgschaft dem Betriebsführer gedankt. Der Betriebswalter verlas hierauf ein Dankschreiben, welches an die übrigen Gesellschafter gerichtet war und die Gutheißung der gesamten Belegschaft fand. Weiter betonte er, durch äußerste Pflichterfüllung im Betriebe diese von den Gesellschaftern bewiesene Verbundenheit wieder wettzumachen. Auch wurde von ihm dreier Jubilare gedacht, welche auf 25jährige Betriebstätigkeit zurückblicken können. Einzig und allein, so führte er weiter aus, sei es das Werk der nationalsozialistischen Regierung, daß die gesamte Gefolgschaft an einem solchen Abend, welcher dür dieselbe so viele freudige Ueberraschungen gebracht habe, teilhaben könne. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unseren Führer und dem Absingen der ersten Strophe des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes wurde der offizielle Teil beendet.

Man blieb noch einige Stunden bei Gesang und Vorträgen gemütlich beisammen und ging mit dem Bewußtsein nach Hause, einem echt kameradschaftlichen Abend beigewohnt zu haben.

Das Sammelergebnis der Polizei in der Ortsgruppe Sinzenich.

Sinzenich, 21. Dez. Die Sammlung der Polizei in unserer Ortsgruppe ergab das schöne Ergebnis von 34,10 RM. Wenn man dieses Ergebnis mit dem Sammelergebnis des Kreises vergleicht, (806,71 Mk.), so kann man wohl sagen, daß unsere Ortsgruppe (1200 Einwohner) mit ihrem Ergebnis an der Spitze marschiert.

Tonfilmvorführung in Metternich.

Die Ortsgruppe der NSDAP Metternich bringt am 2. Weihnachtstage, am 26. Dezember 1934, durch die Gaufilmstelle Köln ein erstklassiges Filmprogramm zur Erstaufführung: 1. als Hauptprogramm den Tobis-Klangfilm „SA-Mann Brand", 2. als Beiprogramm „Tönende Wochenschau" und „Hitlerjugend in den Bergen". Wir bitten alle Pg., innerhalb und außerhalb unserer Ortsgruppe, mit uns, nach Möglichkeit in gemütlichem Beisammensein, die Weihnachtstage nach unserem Motto zu beschließen: „Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind!" Die Veranstaltung beginnt pünktlich 20 Uhr im Parteilokale August Strack, Metternich, Adolf-Hitlerstraße 25. Eintrittspreise: Kinder 0.10 Mk., Arbeitslose 0.20 Mk., Bemittelte 0.40 Mk. im Vorverkauf und 0.50 Mk. an der Abend-Kasse.

Feuerwehr Enzen einsatzbereit

Probealarm. Jubilar-Ehrung. Schulungsabend.

Enzen, 21. Dez. Heute abend 7.30 Uhr ertönte das Brandsignal. Es handelte sich um einen unerwarteten Probe-Feueralarm, der die freiwillige Feuerwehr an der gedachten Brandstätte im alten Krewel'schen Gehöft in Tätigkeit brachte. Dank der Pflichttreue der Feuerwehrleute, der umsichtigen Führung und der guten Beschaffenheit der Geräte klappte alles tadellos. Anschließend versammelte man sich im Lokale Kann. Der um die hiesige Feuerwehr emsig besorgte Brandmeister Berk eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Hierauf ergriff Bürgermeister Weidner das Wort. Sein Lob galt der Wehr, welche bei diesem Probealarm ihre Schlagfertigkeit bewiesen habe, da sie binnen drei Minuten zur Stelle gewesen sei — ein beruhigendes Gefühl für einen etwaigen Ernstfall. Für ihn sei Feuerwehr ein Symbol alles dessen, was Mut, Disziplin und Tatkraft bedeute, und der neue Staat trage dem Rechnung, indem sie demnächst den Charakter einer Polizeitruppe erhalte. Nicht um Ruhmes und Gewinneswillen, sondern in Erfüllung edler Pflichten treibt der Feuerwehrmann sein schweres Werk; dabei verdient er aber auch die Achtung und Anerkennung aller Volksgenossen, denn er stellt sein Leben in den Dienst der Allgemeinheit. Wohl kaum in einer Vereinigung kommt es mehr auf die Tüchtigkeit, Umsicht, Ruhe und Charakterfestigkeit des Führers an, als im Kampfe mit den Flammen. Denn entfesselten Elementen gegenüber müssen alle bedeutenden Manneseigenschaften in Erscheinung treten und zur Geltung kommen, wenn der Menschen Werke gerettet und die rettenden Mannschaften vor Schaden bewahrt bleiben sollen.

Alsdann schritt man zur Ehrung des Mitgliedes Johann Linnartz aus Antonigartzem für 25jährige treue Dienstleistung. Der Chef der Wehr überreichte ihm ein Diplom des Reichsinnenministers Frick: „Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen" und eine silberne Medaille. Uebrigens kann sich die Enzener Wehr mit der Zahl ihrer Jubilare sehen lassen.

Von 32 Mitgliedern ihres aktiven Bestandes haben zwölf das 25jährige, 3 das 40-jährige und einer das 50jährige Jubiläum gefeiert.

Dies ist ein untrügliches Zeichen der bewährten Treue zum Verein. Die Wehr selbst feierte am 17. Januar 1932 das Fest ihres 50jährigen Bestehens.

Im weiteren Verlauf des Abends machte Amtswehrführer Voß, Commern, von guter Sachkenntnis zeugende Ausführungen über den inneren Aufbau und technische Einzelheiten der Wehr; insbesondere zeigte er wie die Wehr sich umstellen müsse, um den Erfordernissen der neuen Zeit gerecht zu werden. In der Schlußansprache des Löschzugführers Berk dankte er allen für die bisher erwiesene Pflichterfüllung u. a. auch dem Gemeindeschulzen Brauweiler, der den berechtigten Wünschen der Wehr gerne entgegenkomme. Der heutige Abend solle ein Ansporn für die Ertüchtigung und Disziplin der Wehrleute sein, damit sie sei und bleibe ein schlagfertiges Instrument zum Schutze der Volksgenossen und des Volksvermögens. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer schloß die Versammlung.

Amtsbezirk Frauenberg

Die Amtsvertretung des Amtes Frauenberg hatte sich zu einer Sitzung versammelt, in der über den Erlaß einer Ortssatzung betr. die Zahl der Amtsältesten beraten wurde. Der Bürgermeister Dr. Victor hat die Zahl der Amtsältesten auf 8 festgesetzt.

Die Büroräume der Amtsverwaltung sind am 24. und 31. Dezember 1934 auf Grund eines Beschlusses der Reichsregierung geschlossen.

Das Ergebnis der Sammlung für das Winterhilfswerk am Tag der deutschen Polizei betrug im Amtsbezirk Frauenberg insgesamt 36.40 RM. Dem Polizeibeamten, der sich eifrig in den Dienst der guten Sache gestellt und damit seiner Volksverbundenheit nachdrücklichst Ausdruck verliehen hat, ein herzliches „Vergelt's Gott".

Heute gelangten im Amtsbezirk Frauenberg die ersten Ehrenkreuze für Frontkämpfer bezw. Kriegsteilnehmer zur Aushändigung. Die Antragsteller, welche noch nicht in den Besitz des Ehrenkreuzes gelangt sind, wollen sich gedulden, da die große Zahl der bei der Verleihungsbehörde vorliegenden Anträge die Erledigung derselben hinauszögert.

Sodann werden alle Frontkämpfer bezw. Kriegsteilnehmer, die bisher einen Antrag auf Verleihung des Ehrenkreuzes nicht gestellt haben, nochmals darauf hingewiesen, diese Anträge möglichst bald bei der Ortspolizeibehörde, die entsprechende Formulare vorrätig hält, zu stellen.

Kurzbrief aus Münstereifel

Das schlechte Wetter am letzten Marktage enttäuschte manche Hoffnungen der hiesigen Geschäftsleute, da viele Bauern den Markt nicht besuchten, dennoch war der Geschäftsbetrieb ziemlich lebhaft.

Auch der hiesige Bahnhofsvorplatz hat jetzt einen strahlenden Lichterbaum erhalten, der abends die ankommenden Besucher und Weihnachtsgäste in die richtige Festtagsstimmung versetzt.

Wir erinnern nochmals daran, daß am Montag, den 24. und 31. Dezember, die Behördenstellen, Stadtkasse und Sparkassen geschlossen sind.

Herr Karl Bresgen von hier bestand das medizinische Staatsexamen mit Auszeichnung.

Nie das Winterhilfswerk vergessen!

Verantwortlich: Frank Erven; für den Anzeigenteil: Werner Feith, beide in Euskirchen.

SABA-RADIO
Meisterwerke Schwarzwälder Feinmechanik
Zu haben in allen guten Fachgeschäften

Aus der DT

Durch den Kreispressewart wurde der Pressewart des Euskirchener Turnvereins, Josef Schlösser, zum Führer der Pressekameradschaft 1 (Euskirchen und Umgebung) berufen. In diesem Zusammenhang kann schon mitgeteilt werden, daß, wie überhaupt die gesamten Vereinsführerringe, so auch die Vereinspressewarte an der großen Veranstaltung des Gaues 11 am 5. und 6. Januar in Bonn teilnehmen müssen.

Gottesdienst-Ordnung

Pfarrkirche St. Martin

Dienstag Hochheiliges Weihnachtsfest.

Die Mette ist um 4 Uhr daran anschließend 2 hl. Messen, in der zweiten hl. Messe wird die hl. Kommunion ausgeteilt. 6.30 Uhr, 7 Uhr und 7.30 Uhr hl. Messe. 8.30 Uhr Kindermesse. 9.30 Uhr feierliches Hochamt mit Segen. ¼ Stunde nach Schluß des Hochamtes letzte hl. Messe.

Nachmittags 2.30 Uhr Vesper. 5 Uhr feierliche Komplet. Von 3 Uhr ab Beichtgelegenheit.

Am 1. Weihnachtstage wird die vorgeschriebene Kollekte für die theologischen Anstalten der Erzdiözese gehalten.

Mittwoch Fest des hl. Stephanus

Morgens hl. Messen wie Sonntags.

Nachmittags 2.30 Uhr Vesper. 5 Uhr feierliche Komplet.

Die Kollekte ist an diesem Tage für die Armen der Pfarre.

Donnerstag Fest des hl. Apostels Johannes. 8.30 Uhr Pfarramt zu Ehren des hl. Apostels Johannes.

Freitag Fest der unschuldigen Kinder. Pfarramt zu Ehren der unschuldigen Kinder.

Samstag wie an den beiden vorhergehenden Tagen hl. Messen 6.30 Uhr, 7.45 und 8.30 Uhr.

Nächsten Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulkinder.

Beichte Samstag nachmittags. ...henwoche hat Herr Kaplan ...

Pfarrkirche Herz Jesu

Dienstag, den 25. Dezember:

Hochheiliges Weihnachtsfest.

Heute Kollekte für das Priesterseminar und die Theologenkonvikte.

Morgens 4 Uhr Christmette; anschließend zwei hl. Messen; 7 Uhr drei Messen; 9.30 Uhr feierliches Tageshochamt mit Segen; 10.30 Uhr hl. Messe; 11 Uhr letzte hl. Messe.

Nachmittags 2.30 Uhr feierliche Vesper; 5.30 Uhr feierliche Komplet. Von 3—7 Uhr Beichtgelegenheit.

Mittwoch, den 26. Dezember

(Zweiter Weihnachtstag.)

Heute Kollekte für die Caritas-Winterhilfe.

Morgens 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr hl. Messe mit gemeinsch. hl. Weihnachtskommunion der Kolpingsfamilie; 9 Uhr feierliches Hochamt; 10.30 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Nachmittags 5.30 Uhr Weihnachtsandacht.

Klosterkirche St. Marien

Dienstag, 25. Dezember:

...Uhr drei hl. Messen.

Evangelischer Gottesdienst

Heilig Abend.

Euskirchen 17 Uhr Gottesdienst.

1. Weihnachtssonntag.

Euskirchen 9 Uhr Gottesdienst.
Flamersheim 10 Uhr Gottesdienst

2. Weihnachtstag.

Euskirchen 9.30 Uhr Beichte. 10 Uhr Hauptgottesdienst, anschließend Feier des hl. Abendmahles. 18 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes (Aufführung eines Krippenspieles).

Aerztlicher Nothilfedienst.

Dienstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag): Dr. Bachem.
Mittwoch, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag): Dr. Breuer.

Kölner Theater

Dienstag, 25. Dezember:

Opernhaus: 17.30 Uhr: Die Walküre von Richard Wagner.
Schauspielhaus: 19 Uhr: Don Carlos, ein dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller.

Mittwoch, 26. Dezember:

Opernhaus: 19 Uhr: „Der Wildschütz", komische Oper von Albert Lortzing.
Schauspielhaus: 19.30 Uhr: Frischer Wind aus Kanada, heitere Begebenheiten in vier Tagen von Hans Müller-Nürnberg und Hans Fritz Beckmann.

Donnerstag, 27. Dezember:

Opernhaus: 19.30 Uhr: Polenblut, Operette von Oskar Nedbal.
Schauspielhaus: 15 Uhr: Die Schneekönigin, Weihnachtsmärchen nach Christian Andersen, bearbeitet von Margot Schlieper. — 20 Uhr: Trenck der Pandur, Schauspiel von Wolf von Wallbrunn.

Anzeigen aus Stadt und Kreis Euskirchen

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend gegen 12 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Frau

Wwe Josef Esser

Gertrud geb. Felten

Mitglied des Vereins kath. Frauen u. Mütter,

aus einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 70 Jahren, zu sich zu nehmen. Sie starb unerwartet, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Um ein Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Geschwister Esser und Anverwandte.

Euskirchen, Lechenich, Rüstersiel (Wilhelmshaven), Berlin, den 22. Dezember 1934.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag, den 27. Dezember, morgens 8.30 Uhr, in der Pfarrkirche Herz Jesu; daran anschließend die Beerdigung vom Sterbehause Wilhelmstraße 4 aus.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wolle man diese dafür ansehen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 2 Uhr meinen lieben, guten Gatten, unseren guten Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Martin Saam

Zimmermeister,

versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, im Alter von 79 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Teilnahme bitten

Frau Wwe. Saam, geb. Kohl
sowie die Kinder
und die übrigen Anverwandten.

Flamersheim und Köln, den 23. Dezember 1934.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Dezember, morgens 10 Uhr; anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Flamersheim.

Wilhelmine Hahn
Dipl.-Ing. Werner Koch
Verlobte
Euskirchen 2 — Düsseldorf

Zum frohen Weihnachtsfest e...
bei Verlobung, Hochzeit, Kindtauf und anderen schönen Festen,
im engen Familienkreis und bei geladenen Gästen,
Schamper's prämiierte Schlagsahne
stets das Allerbeste.
Molkerei Schamper
Annaturmstraße 8. Fernruf 21 94.

Auch Ihre Familienanzeige gehört in den WB

Statt Karten!
Eduard Peters
Franziska Peters
geb. Schröder
Vermählte
Euskirchen Kirchstr. 21 — Bad Godesberg Annabergerstr. 106

Statt Karten.
Gerta Klahold
Waldemar Reiz
Verlobte
Euskirchen z. Zt. Jülich — Duisburg
Weihnachten 1934.

Statt Karten.
Kethe Rheindorf
Gerhard Esser
Verlobte
Frauenberg — Euskirchen
Weihnachten, Dezember 1934

Finchen Greif
Hubert Lambertz
Verlobte
Euskirchen, Weihnachten 1934.

Berti Kreiten
Dr. med. Josef Gierlich
Verlobte
Euskirchen Commernerstr. 139 — Bonn
24. Dezember.

Statt Karten!
Elisabeth Wollersheim
Joseph Daniel
Verlobte
Weihnachten 1934
Kl.-Büllesheim Euskirchen-Land — Euskirchen Baumstr. 1

Liesbeth Dietenthal
Josef Strang
Verlobte
Müggenhausen. — Straßfeld.

Wir wünschen unseren Kunden ein recht
frohes Weihnachtsfest!
Atelier Geschw. Mertens
Euskirchen, Neustr. 6.

Hubert Schmitz, Euskirchen.

Magenkranke
trinkt
Heidelberger PEPSIN-WEIN
hervorragend bewährt bei Verdauungsstörungen u. Appetitlosigkeit, ärztlich empfohlen.
In Fl. à Mk. 3.80, 2.50, 1.60 und 1.— Mk. Zu haben bei:
in Bliesheim: Hilger Becker, Gasthaus zur Post;
in Cuchenheim: Pankratius Mirgeler, Gasthof;
in Dirmerzheim: Heinr. Richrath Gastwirtschaft;
in Erp: Josef Jüssen, Gasthof;
in Flamersheim: Wilh. Ruckes, Vereinshaus „Canisiusheim";
in Friesheim: Kreis Rheinbach: Peter Pinnen, Gasthof;
in Gymnich: Jos. Segschneider, z. Laacher Hof;
in Kierdorf: Wwe. Theodor Schwarz, Restauration;
in Köttingen: Heinr. Rüßmann, Gaswirtschaft;
in Münstereifel: Adolf Bingel, Bahnhofswirtschaft (Syphonbier außer dem Hause);
in Satzvey: Herbert Graf, Gasthof zur Krone;
in Stotzheim: Anton Zweiffel, Gasthof (Syphonbier außer dem Hause);
in Zülpich: Alex Opgenorth, Zentral-Hotel.

Einige hundert
geschälter Fichtenstangen
1. und 2. Klasse, abzugeben.
Max von Mallinckrodt
Broich bei Euskirchen.

Germania-Theater
Das große Fest-Programm:
In der weltberühmten Prunk-Operette
IVAN PETROVICH,
„...geiger" Paganini

Gern hab' ich die Frau'n geküßt
Ivan Petrovich (Paganini) in seiner Glanzrolle als Paganini — eine künstlerische Sensation. — Die Kölnerin Eliza Illiard, die strahlende Sängerin d. Dresdner Staatsoper, Maria Beling, Theo Lingen, Adele Sandrock. Ein Kriminal-Roman, dabei ein musikalischer Ohrenschmaus! Die herrliche Musik Franz Léhars in einem herrlichen Film mit vielen schönen Frauen.
Kammerkätzchen
Ein schwedischer Groß-Tonfilm deutscher Sprache, mit Tutta Berntzen-Rolf, einer zweiten Franziska Gaal. Ein Lachschlager von Format!
Kulturfilm. — Bavaria-Tonwoche.

Lichtspielhaus Wilhelmstr.
Das große Festprogramm.
Die grandiose Tonfilm-Operette von Oskar Straus

Eine Frau,
DIE WEISS WAS SIE WILL..
mit Lil Dagover, Adolf Wohlbrück, Anton Edthofer, Maria Beling, Hans Junkermann.
Pipin der Kurze
August Pipins seltsame Abenteuer! mit Heinz Rühmann, Hilde Hildebrand, Charlott Serda, Paul Heidemann.
Ufa-Ton-Woche

Turn- und Fechtklub Euskirchen.
Mitglied des D. A. S. V.
Verein zur Förderung und Pflege körperlicher Uebungen.
Weihnachtsfeier
am 2ten Weihnachtstage im Concordiasaal bestehend aus turnerischen u. humoristischen Aufführungen, sowie
Verlosung und Tanz
Programm 20 Pfg., einschl. Sportgroschen berechtigt zum Eintritt. — Anfang 20 Uhr.
Es ladet freundlichst ein obiger Verein. Allen Freunden und Gönnern ein recht frohes Weihnachtsfest!

Gasthaus
„Marschall Hindenburg"
Commernerstraße 9
Am 2. Weihnachtstage, 26. Dez. 1934:
öffentlicher Ball
Es laden freundlichst ein
Euskirchener Athletenklub
und Josef Hanemann.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die Freiwillige Feuerwehr Löschzug Lommersum
veranstaltet am 2. Weihnachtstage im Lokale Leo Radermacher einen
kameradschaftl. Abend.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Es laden freundlichst ein
Der Führer-Rat und Leo Radermacher.

Tanz- und Stimmungsabend in Wüschheim
am zweiten Weihnachtstage im Saale Schleger (Inhab.: Frau Derkum). Unter Mitwirkung des bekannten Humoristen Herrn Balduin Dederichs u. Co. und Kapelle Willms. — Es laden freundl. ein
Theaterverein Edelweiß
und Frau Th. Derkum.

Männer-Gesangverein „Harmonia" Cuchenheim
Am Mittwoch, den 26. Dezember 1934, (zweiter Weihnachtsfeiertag) im Lokale Hußmann
Stiftungsball
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.
Es laden höflichst ein
M.-G.-V. und Stammwirt Hußmann.

Schlafzimmer Prachtstück, silbergraue Birke, Künstlerentwurf, neu, unt. Preis. Anfrag. P3621 WB. Eusk.

Teilungen, Auseinandersetzungen, Testaments-, Nachlaß-, Rechtssachen Versteigerungen, An- und Verpachtungen, Vermittlungen aller Art (Güter, Häuser, Geschäfte Grundstücke) Verträge und Vertragsentwürfe, Haftpflichtschaden sachen, Rat und Hilfe durch **Jakob Ley** Euskirchen, (Rhld.), Baumstr. 33.

Feltg Ichenke Mantelstoffe Kleiderstoffe Seidenstoffe aller Art kauft man gut bei Lanzerath, Euskirchen.

Es ist höchste Zeit! Das prakt. **Weihnachtsgeschenk** Stoff für einen warmen Wintermantel Kleider-, Samt- und Seidenstoffe vom Stofflager Frau Schmaul Kahlenturm 24

Speisezimmer Büfett, neu, echt eichen, billig. Anfrag. R3623 WB. Eusk.

Noch ist es Zeit! Das prakt. **Weihnachtsgeschenk** Stoff für einen warmen Wintermantel, Kleider-, Samt- und Seidenstoffe vom Stofflager Frau Schmaul Kahlenturm 24

Feltg Ichenke BP. Oberhemden Nachthemden Schlafanzüge aller Art kauft man gut bei Lanzerath, Euskirchen.

Frohes Weihnachtsfest u. glückliches Neujahr allen meinen Freunden und Gönnern. Damensalon Heyne.

Fuhrwerkswagen mit Kasten, 60-70 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Angebote Agentur WB Erp.

Garten zu verpachten im Kleinefeldchen, über 5 ar, 14 Obstbäume, Strauchobst, eingefriedigt. Auskunft im WB. Eusk.

Noch einige **Schlafzimmer** Eichen- und Edelholz, wegen Aufgabe d. Geschäftes. Anfrag. Q3622 WB. Eusk.

Abgeschloss. **Etage** 3 Zimmer, Küche. Veranda u. Badezimmer, 2. Et. zum 1. Jan. zu vermieten. Keltenring 7.

Einfamilienhaus Ursulinenstraße 21 per 1. Jan. 1935 zu vermieten. Auskunft Wilhelmstr. 38 I.

3 schöne **Zimmer** nebst Küche, parterre, in der Nähe der Steinbachtalsperre preiswert zu vermieten. Ausk. in der Gesch.

In Landwirtschaft **Junge** von 15—16 J. zu Lichtmeß gesucht. Peter Fritz, N.-Kastenholz

Schöne junge **Schweinchen** abzugeben. Josef Schwarz Weidesheim.

Mobliertes **Zimmer** zu vermieten. Kirchstr. 11.

Der WB ist bekannt dafür, daß man durch ihn **gute Wohnungen** findet

Stadtarchiv Euskirchen